

**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1905)

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Militärdirektion des Kantons Bern

**Autor:** Wattenwyl / Morgenthaler / Könitzer

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-416687>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verwaltungsbericht

der  
**Militärdirektion des Kantons Bern**  
für  
**das Jahr 1905.**

Direktor: Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl**.  
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Morgenthaler** bis 1. Dezember 1905.  
Herr Regierungsrat **Könitzer** vom 1. Dezember 1905 an.

## I. Erlass von Verordnungen, Beschlüssen und Instruktionen.

Ausser den alljährlich wiederkehrenden Erlassen, Kreisschreiben und Bekanntmachungen betreffend Waffen- und Kleiderinspektionen, Aufgebote für die Wiederholungskurse, Rekrutierung, Schiessübungen der Infanterie, Übertritt in Landwehr und Landsturm etc. sind folgende Erlasse der kantonalen Behörden besonders zu erwähnen:

Regierungsratsbeschluss vom 28. Februar 1905 betreffend Ausrichtung eines kantonalen Staatsbeitrages an die Schützengesellschaften.

Kreisschreiben der Militärdirektion vom 20. April 1905 an die Kreiskommandanten und Sektionschefs betreffend die Dienstpflchtigen, welche infolge Erkrankung einem Aufgebot nicht Folge leisten können.

Allgemeiner Dienstbefehl der Militärdirektion vom 25. Mai 1905 für die Organisationsmusterungen der Parkartillerie.

## II. Personnel.

Im Bestande des Personals der Direktionsbureaux sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Infolge Rücktritt, Wegzug oder Todesfall gelangten folgende Sektionschefstellen zur Neubesetzung: Pleigne, Renan, Fahy, Busswil, Bözingen, Burgdorf, Kirchdorf, Madiswil, Lützelflüh und Eriswil.

## III. Geschäftsverwaltung.

**Allgemeines.** Die allgemeine Geschäftskontrolle weist 4627 Nummern, die Dispensationskontrolle 2738 Nummern auf, zusammen 7365 Nummern, gegen 5781 Nummern im Vorjahr.

Die Anweisungskontrolle weist 5305 visierte Zahlungs- und Bezugsanweisungen auf, gegenüber 5907 im Jahre 1904.

**Dispensationsgesuche.** Dienstpflchtig waren der gesamte Auszug der II. und III. Division, sowie verschiedene Landwehreinheiten gemäss den unter Ziffer VIII, 3, hiernach gegebenen Aufschlüssen.

Es langten 2738 Dispensationsgesuche ein. Hiervon entfallen auf Dienstpflchtige eidgenössischer Einheiten 545 Gesuche, von denen durch die zuständigen eidgenössischen Behörden 442 bewilligt, 103 abgewiesen wurden.

Von der Militärdirektion wurden die übrigen 2193 Gesuche wie folgt erledigt:

Es wurden bewilligt  
792 Dispensationen von Wiederholungskursen,  
109 Dispensationen von Rekrutenschulen,  
148 Dispensationen und Verschiebungen von Spezialdiensten (Offiziers- und Unteroffiziersschulen, Cadresdiensten u. s. w.),  
285 Verschiebungen von Wiederholungskursen (inkl. Nachdienstpflchtige) auf einen andern Dienst im Jahre 1905 oder später.  
Dagegen wurden abgewiesen  
642 Gesuche um Dispensation oder Verschiebung von Wiederholungskursen und Nachdienstkursen,  
66 Gesuche um Dispensation und Verschiebung von Rekrutenschulen,  
151 Gesuche um Dispensation von Spezialdiensten.

Auf Begehren des eidgenössischen Militärdepartements mussten eine erhebliche Zahl Dienstpflchtige, die als Arbeiter in den eidgenössischen Militärwerstätten beschäftigt sind, wegen dringender Arbeiten für die Neubewaffnung der Artillerie etc., von den Wiederholungskursen dispensiert werden. Daher ist auch die Zahl der bei den Infanterie-Bataillonen Dispensierte (siehe Tabelle Seite 119) höher als im Jahre 1903.

**Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen von Offizieren und Unteroffizieren.** Im Berichtsjahre wurden folgende Ernennungen und Beförderungen im Offizierskorps der kantonalen Truppenkörper vorgenommen:

Infanterie:	2 Majore,
	20 Hauppteute,
	47 Oberleutnants,
	64 Lieutenants.
Kavallerie (Dragoner):	
	2 Hauppteute,
	5 Lieutenants.
Artillerie:	3 Hauppteute,
	7 Oberleutnants,
	8 Lieutenants.

Auf 31. Dezember 1905 wurden vom Auszug zur Landwehr versetzt:

Infanterie:	11 Hauppteute,
	25 Oberleutnants.
Kavallerie:	2 Hauppteute,
	1 Oberleutenant.

Artillerie: —

Von der Landwehr zum Landsturm wurden auf 31. Dezember 1905 versetzt:

Infanterie:	10 Hauppteute,
	4 Oberleutnants,
	8 Lieutenants.

Kavallerie: 1 Oberleutenant.

Neue Korporale der Infanterie wurden ernannt:

In der II. Division	110 Mann
" " III.	279 "
" " IV.	60 "
Total	449 Mann.

Total 449 Mann.

**Disziplinarstrafen.** Wegen Militärvergehen verschiedener Art (Dienstentziehung etc.) mussten durch die Militärdirektion 492 Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Dienstentziehungen wurden in der Regel mit 10—20 Tagen Arrest bestraft und die Betreffenden überdies zur Dienstnachholung aufgeboten.

Wegen Nichterfüllung der Schiesspflicht wurden 267 Mann und wegen Nichtbestehen der Waffen- und Kleiderinspektion pro 1904 wurden 278 Mann bestraft. Im Fahndungsblatt mussten 631 Dienstpflchtige (Eingeteilte und Rekruten), deren Domizil nicht ermittelt werden konnte, ausgeschrieben werden. Weit aus die meisten derselben befinden sich ohne Urlaub im Auslande.

**Kontrollwesen.** Wegen Widerhandlung gegen die Vorschriften betreffend die Kontrolle über militärische An- und Abmeldung der Wehrpflichtigen wurden, gestützt auf die regierungsrätliche Verordnung vom 21. Dezember 1899, drei Wohnsitzregisterführer mit Bussen bestraft.

**Neuordnung der Feldartillerie und der Parkartillerie.** Über die Vollziehung des Bundesgesetzes vom 15. April 1904 über die infolge der Neubewaffnung nötig gewordene Neuordnung der Feldartillerie erliess der Bundesrat am 27. Dezember 1904 eine Verordnung, laut welcher im Jahre 1905 die bisherigen Feldbatterien, die Parkkompanien und die Depotparkkompanien des I. und II. Armeekorps aufgelöst und durch neu formierte Einheiten zu ersetzen waren. Im Jahr 1906 hat das gleiche Verfahren sodann für

die Einheiten des III. und IV. Armeekorps zu erfolgen.

Die Neuorganisation der Einheiten unseres Kontingentes hatte dieser Verordnung entsprechend in nachstehender Weise stattzufinden:

**Aus den bisherigen 8,4 cm. Batterien Zu den neuen 7,5 cm. Batterien**

II. Divisionskreis	
Nr. 12 und 50	Nr. 10 und 11
III. Divisionskreis	
Nr. 13 und 14	Nr. 19, 20, 21
" 15 "	" 22, 23, 24
" 17 "	" 31, 32, 33
" 51	" 27
IV. Divisionskreis	
Nr. 19—21	Nr. 67, 68, 69
" 55	" 63

**Aus den bestehenden Parkkompanien Zu den neuen Parkkompanien**

II. Divisionskreis	
Nr. 3	Nr. 6
III. Divisionskreis	
Nr. 5 und 6	Nr. 8, 9 und 11

IV. Divisionskreis	
Nr. 7 und 8	Nr. 20 und 21

**Aus den bestehenden Depotparkkomp. Zu den neuen Depotparkkomp.**

II. Divisionskreis	
Nr. II	Nr. III
III. Divisionskreis	
Nr. III	Nr. IV und V
IV. Divisionskreis	
Nr. IV	Nr. XI

Von den neuen 7,5 cm. Feldbatterien sind kantonale Batterien:

Nr. 10	der II. Abteil. der Divisionsartillerie	II
" 19, 20	I. " " "	III
" 22, 23	II. " " "	III
" 31, 32	I. " " "	Korpsartillerie II
" 67, 68, 69	I. " " "	IV

Sodann hat unser Kanton teils schon jetzt, teils erst durch Aushebung in den nächsten Jahren die Mannschaft zu folgenden Bundesbatterien zu stellen:

Nr. 11 und 12 der Divisionsartillerie	II
" 21	III
" 27, 29, 30	V
" 33	Korpsartillerie II
" 63	Divisionsartillerie VIII*

Die Parkkompanien und die Depotparkkompanien des II. und III. Divisionskreises bestanden zweitägige Organisationsmusterungen in Bern.

#### IV. Rekrutierung.

Zur Rekrutierung pro 1906 hatten sich im Jahre 1905 zu stellen: Alle im Jahre 1886 geborenen Schweizerbürger, sowie alle noch nicht untersuchten in den Jahren 1862—1885 geborenen Schweizerbürger, ferner diejenigen, welche zurückgestellt worden und deren Zurückstellungszeit abgelaufen war.

Über das Resultat der Aushebung geben die nachfolgenden Tabellen I und II Auskunft.

\* Fällt mit Übertritt des derzeitigen jüngsten Jahrganges in die Landwehr weg.

**Rekrutierung pro 1906.****Resultate der sanitarischen Untersuchung.**

Tabelle I.

Rekrutierungskreis	Rekruten					Eingeteilte Militärs				
	Dienst- tauglich	Zurückgestellt		Ganz untaug- lich	Total Unter- suchte	Dienst- tauglich	Zurückgestellt		Ganz untaug- lich	Total Unter- suchte
		für 1 Jahr	für 2 Jahre				für 1 Jahr	für 2 Jahre		
II. Division, Kreis 6 . . .	105	29	6	151	291	14	40	—	75	129
" " 7 . . .	117	34	4	177	332	24	46	—	85	155
" " 8 . . .	152	15	14	92	273	20	20	—	55	95
" " 9 . . .	130	14	18	94	256	31	9	—	56	96
	504	92	42	514	1152	89	115	—	271	475
III. Division, Kreis 1 . . .	320	27	9	161	517	53	30	—	92	175
" " 2 . . .	155	43	5	84	287	6	15	—	36	57
" " 3 . . .	113	40	3	111	267	6	10	—	27	43
" " 4 . . .	295	53	6	187	541	30	39	—	103	172
" " 5 . . .	150	14	6	103	273	13	8	1	43	65
" " 6 . . .	169	31	11	88	299	27	2	—	82	111
" " 7 . . .	138	17	6	168	329	13	1	—	77	91
" " 8 . . .	102	17	3	98	220	22	2	—	34	58
" " 9 . . .	147	38	11	170	366	14	9	—	47	70
" " 10 . . .	121	21	3	83	228	5	11	—	45	61
" " 11 . . .	125	30	5	96	256	7	7	—	64	78
" " 12 . . .	146	35	4	104	289	2	5	—	73	80
	1981	366	72	1453	3872	198	139	1	723	1061
IV. Division, Kreis 1 . . .	138	12	5	108	263	7	2	—	20	29
" " 2 . . .	166	10	7	85	268	2	1	—	24	27
" " 3 . . .	131	18	—	144	293	6	9	—	29	44
" " 4 . . .	99	19	6	110	234	12	1	—	26	39
	534	59	18	447	1058	27	13	—	99	139
II. Division . . . . .	504	92	42	514	1152	89	115	—	271	475
III. " . . . . .	1981	366	72	1453	3872	198	139	1	723	1061
IV. " . . . . .	534	59	18	447	1058	27	13	—	99	139
Von andern Divisionen zuge- wiesen . . . . .	3019	517	132	2414	6082	314	267	1	1093	1675
	466	—	—	—	466	—	—	—	—	—
An andere Divisionen zuge- wiesen . . . . .	3485	517	132	2414	6548	314	267	1	1093	1675
	201	—	—	—	201	—	—	—	—	—
Total dem Kanton Bern ver- bleibend . . . . .	3284	517	132	2414	6347	314	267	1	1093	1675

## **Rekrutierung pro 1906.**

## Zuteilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.

Tabelle II.

Rekrutierungskreis	Truppeneinheiten															Total										
	Infanterie		Kavallerie		Artillerie					Genie																
	Füsiliere		Dragoner		Batterien		Position			Festungsartillerie		Gebirgsartillerie			Traintruppe		Sappeure		Pontoniere		Pioniere		Ballonkompanie			
					Kanoniere	Fahrer																	Sanität		Verwaltung	
II. Division, Kreis 6	74	2	5	10	—	—	—	—	—	3	3	1	5	—	—	—	—	1	1	105	1	1	105			
" " 7	68	5	10	11	—	—	—	—	—	10	5	—	—	—	—	—	—	5	3	117	5	3	117			
" " 8	109	3	4	13	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	10	1	152	7	2	152			
" " 9	91	7	3	11	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	7	2	130	7	2	130			
	342	17	22	45	—	—	—	—	—	25	14	1	8	—	—	—	—	23	7	504	—	—	504			
III. Division, Kreis 1	210	15	19	16	4	6	16	13	8	16	8	2	4	—	—	—	—	13	7	320	1	7	320			
" " 2	90	13	8	13	2	3	13	—	4	13	4	3	1	—	—	—	—	1	4	155	4	2	155			
" " 3	56	18	4	13	—	2	—	—	—	8	5	1	—	—	—	—	—	4	2	113	7	7	113			
" " 4	190	4	11	23	5	10	—	—	—	16	8	7	3	—	—	—	—	7	7	295	5	2	295			
" " 5	89	16	6	13	2	1	1	—	—	10	5	1	—	—	—	—	5	2	150	5	2	150				
" " 6	115	4	8	17	1	4	—	—	—	8	5	2	—	—	—	—	5	5	169	5	2	169				
" " 7	97	10	5	14	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	7	—	138	7	—	138				
" " 8	67	7	4	13	1	2	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	4	—	102	4	—	102				
" " 9	95	11	6	13	1	2	—	—	—	6	4	—	—	—	—	—	6	3	147	6	3	147				
" " 10	86	3	4	16	—	1	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	4	—	121	4	—	121				
" " 11	89	2	4	11	3	2	—	—	—	6	2	—	1	—	—	—	2	2	125	2	2	125				
" " 12	119	3	6	6	—	3	—	—	—	1	7	—	—	—	—	—	4	—	146	—	—	146				
	1303	106	85	168	19	29	8	96	53	13	12	—	—	—	—	—	62	27	1981	—	—	1981				
IV. Division, Kreis 1	63	14	13	15	—	3	—	14	5	3	1	—	—	—	—	—	3	4	138	6	7	166				
" " 2	94	7	6	16	—	4	—	14	5	6	1	—	—	—	—	—	7	1	131	7	1	131				
" " 3	73	8	9	16	—	1	—	11	4	—	1	—	—	—	—	—	2	1	99	2	1	99				
	282	36	35	62	—	9	—	50	17	9	3	—	—	—	—	—	18	13	534	—	—	534				
II. Division . .	342	17	22	45	—	—	—	25	14	1	8	—	—	—	—	—	23	7	504	—	—	504				
III. " . .	1303	106	85	168	19	29	8	96	53	13	12	—	—	—	—	—	62	27	1981	—	—	1981				
IV. " . .	282	36	35	62	—	9	—	50	17	9	3	—	—	—	—	—	18	13	534	—	—	534				
Von andern Divisionen zugewiesen	1927	159	142	275	19	38	8	171	84	23	23	—	—	—	—	—	103	47	3019	—	—	3019				
	395	4	11	24	1	2	1	5	11	1	1	—	—	—	—	—	7	3	466	—	—	466				
An andere Divisionen zugewiesen . .	2322	163	153	299	20	40	9	176	95	24	24	—	—	—	—	—	110	50	3485	—	—	3485				
Total dem Kanton Bern zugeteilt . .	2121	163	153	299	20	40	9	176	95	24	24	—	—	—	—	—	110	50	3284	—	—	3284				

## V. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1905 ist die im Laufe des Jahres 1904 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrgangs 1885 in das wehrpflichtige Alter getreten.

Nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 4. Dezember 1886 und desjenigen vom 22. März 1888 hat der Übertritt vom Auszug in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1905 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

- a) die Hauptleute des Jahres 1867;
- b) die Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrganges 1871;
- c) die im Jahre 1861 geborenen Subalternoffiziere der Infanterie traten in das II. Aufgebot;
- d) die Unteroffiziere aller Grade und die Soldaten der Infanterie, der Artillerie, des Genies, der Sanität und der Verwaltungstruppen des Jahrganges 1873; Unteroffiziere und Soldaten der Infanterie vom Jahrgang 1866 traten in das II. Aufgebot; diejenigen des mobilen Korpsparks und des Linientrains I. Aufgebots vom Jahrgang 1866 traten zum Depotpark und zum Linientrain II. Aufgebots;
- e) Die Unteroffiziere, Trompeter (inkl. Stabstrompeter) und Soldaten der Kavallerie, welche zehn

effektive Dienstjahre zählten; ferner diejenigen, welche im Jahre 1873 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet und sofern sie anlässlich ihres späteren Eintritts zur Waffe sich nicht zu längerem Auszigerdienst verpflichtet hatten;

- f) die Hufschmiede, Sattler und Krankenwärter der Kavallerie des Jahrgangs 1873.

In den Landsturm übergetreten sind:

- a) die Stabsoffiziere (vom Major an aufwärts), welche das 48. Altersjahr vollendet hatten und sofern von denselben ein Entlassungsbegehren bis Ende Februar 1905 gestellt worden war;
- b) die Hauptleute, Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrgangs 1857;
- c) die Unteroffiziere und Soldaten aller Truppengattungen und Grade vom Jahrgang 1861.

Aus dem Landsturm und somit aus der Wehrpflicht sind ausgetreten:

- a) die Offiziere des Jahrganges 1850, sofern sie sich auf erfolgte Anfrage seitens der Militärbehörde nicht zu längerer Dienstleistung bereit erklärt hatten;
- b) alle Unteroffiziere und Soldaten des Jahrganges 1855.

## VI. Kontrollstärke der bernischen Dienstpflchtigen.

Die Korpskontrollen des Auszuges und der Landwehr weisen auf 1. Januar 1906 eine Gesamteffektivstärke der bernischen Truppen von 48,720 Mann auf (gegen 48,296 Mann auf 1. Januar 1905). Nach Truppengattungen getrennt ist dieser Bestand folgender:

	Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Verwaltung	Festungs-truppen.	Höhere Stäbe	Total			
									Im gesamten	Offiziere	Unter-offiziere	Soldaten
Auszug . .	22,664	1,348	3,032	1,227	404	321	306	236	29,538	1,115	3,749	24,674
Landwehr . .	13,906	1,200	2,277	1,098	457	193	13	38	19,182	468	2,183	16,531
<b>Total</b>	<b>36,570</b>	<b>2,548</b>	<b>5,309</b>	<b>2,325</b>	<b>861</b>	<b>514</b>	<b>319</b>	<b>274</b>	<b>48,720</b>	<b>1,583</b>	<b>5,932</b>	<b>41,205</b>

Die nachstehenden Tabellen Nr. III—VIII geben Aufschluss über den Bestand der einzelnen Truppenkörper auf 1. Januar 1906.

Tabelle III.

## Auszug.

		Bestand auf 1. Januar 1906.				Bestand auf 1. Januar 1906			
		Truppenkörper		Truppenkörper		Truppenkörper		Truppenkörper	
		Bestand auf 1. Januar 1906.		Bestand auf 1. Januar 1906.		Bestand auf 1. Januar 1906.		Bestand auf 1. Januar 1906.	
		im gesammt	wovon:						
		Diensttuende	Berufaubte	Diensttuende	Berufaubte	Diensttuende	Berufaubte	Diensttuende	Berufaubte
		Zettweise kritische	Zettweise kritische						
<b>Infanterie.</b>									
Füslier-Bataillon Nr. 21	.	20	25	936	1,001	114	853	Dragonerschwadron Nr. 11	Übertrag
"	"	26	30	947	1,003	34	835	"	2
"	"	19	33	1,215	1,267	38	1,068	"	1
"	"	16	52	897	965	32	803	Guidenkompanie Nr. 2.	1
II. Division		81	140	4,015	4,236	138	539	"	3
Füslier-Bataillon Nr. 25	.	12	33	1,221	1,266	32	170	Dragonerschwadron Nr. 11	Übertrag
"	"	11	41	1,130	1,182	32	157	"	2
"	"	9	23	978	1,010	33	123	"	1
III. Division		17	37	1,104	1,158	34	147	Guidenkompanie Nr. 2.	1
"	"	17	37	1,104	1,158	34	147	"	1
"	"	2	57	844	903	31	112	Maximkompanie Nr. I.	1
"	"	2	26	946	974	30	128	"	1
"	"	5	35	1,057	1,097	33	147	Maximkompanie Nr. II.	1
"	"	6	46	1,106	1,158	32	155	"	1
"	"	6	46	982	1,034	33	128	Maximkompanie Nr. III.	1
"	"	8	62	1,035	1,055	35	142	"	1
Schützen-Bataillon Nr. 3	.	5	68	972	1,045	32	136	Maximkompanie Nr. IV.	1
"	"	5	64	989	1,058	39	139	"	1
IV. Division		94	636	13,429	14,159	427	1,830	Übertrag	Übertrag
Füslier-Bataillon Nr. 37	.	3	49	871	923	32	132	Dragonerschwadron Nr. 11	Übertrag
"	"	—	40	841	881	31	121	"	2
"	"	3	28	974	1,005	32	138	"	1
Schützen-Bataillon Nr. 4, Komp. I. u. II	.	3	24	946	973	33	135	Guidenkompanie Nr. 2.	1
"	"	—	15	472	487	21	79	"	1
Bekapitulation.		9	156	4,104	4,269	149	605	Guidenkompanie Nr. 3.	1
II. Division	.	81	140	4,015	4,236	138	539	Guidenkompanie Nr. 4.	1
III.	"	94	636	13,429	14,159	427	1,830	Guidenkompanie Nr. 5.	1
IV.	"	9	156	4,104	4,269	149	605	Guidenkompanie Nr. 6.	1
Total		184	932	21,548	22,664	714	2,974	Übertrag	Übertrag
<b>Kavallerie.</b>									
Dragoner-Schwadron Nr. 7	.	—	1	130	131	7	107	Dragonerschwadron Nr. 7	Übertrag
"	"	2	130	133	7	18	"	2	
"	"	3	131	135	6	14	"	2	
"	"	2	139	141	7	19	"	2	
"	"	8	530	540	27	68	Verpflegstrasse	4	
Übertrag		2	8	530	540	27	68	Übertrag	Übertrag
Total		11	89	2,932	3,032	148	340	Übertrag	Übertrag

**Auszug.**

Tabelle IV.

Militär.

113

Truppenkörper		Bestand auf 1. Januar 1906						Bestand auf 1. Januar 1906						
		Truppenkörper			Sanität.			Diensttuende			Diensttuende			Total
		im gesamt	Offiziere	Soldaten	im gesamt	Offiziere	Soldaten	im gesamt	Offiziere	Soldaten	im gesamt	Offiziere	Soldaten	Total
Genie.														
Sappeurkompanie Nr. 2/I	1	55	57	1	55	55	1	—	—	1	—	—	1	—
" 2/II	2	3	53	2	1	13	13	—	—	3	2	1	1	—
" 3/I	1	10	169	6	169	180	9	171	7	9	10	1	1	2
" 3/II	1	1	4	183	188	8	9	—	—	1	14	3	3	7
" 4/I	1	—	1	69	70	3	2	65	8	21	21	2	3	9
Kriegsbrückenabteil. Nr. 1/II	1	—	—	51	52	5	2	45	9	—	27	27	3	16
" 2/I	1	1	15	17	—	2	15	—	—	1	—	33	2	23
" 4/I	1	1	131	132	6	14	112	—	—	1	44	49	8	28
Telegraphenkompanie Nr. 1	2	—	2	46	48	4	3	41	12	—	2	45	6	32
" 2	—	1	13	14	2	2	10	—	—	3	42	45	7	6
" 4	—	—	66	66	2	7	57	—	—	2	39	41	5	9
Eisenbahnkompanie Nr. 1.	—	—	11	11	—	2	9	—	—	7	34	41	3	27
" 2.	—	—	10	10	1	—	9	—	—	—	26	26	2	10
" 4.	—	—	47	47	1	5	41	—	—	2	25	27	2	28
Ballonkompanie	—	—	10	10	1	1	8	—	—	2	8	10	2	23
Total	7	25	998	1,030	46	75	909	—	—	—	3	4	1	2
<b>Linientrain des Genies.</b>								<b>Verwaltung.</b>						
Geniehalbbataillon Nr. 2.	—	1	19	20	—	1	19	—	—	2	52	54	—	11
" 3.	—	1	25	26	—	2	24	—	—	5	174	179	6	33
" 4.	—	1	18	20	1	—	19	—	—	4	84	88	5	14
Stab des Eisenbahnbataillons	—	1	1	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	69
Eisenbahnkompanie Nr. 1.	—	—	—	9	9	—	—	9	10	174	184	10	17	43
Telegraphenkompanie Nr. 2.	2.	—	1	11	11	—	1	—	—	4	84	88	5	10
" 4.	—	—	5	5	—	—	—	—	—	33	34	—	4	30
Ballonkompanie	—	—	19	19	—	1	5	78	19	1	310	321	11	58
Total	1	8	188	197	4	9	184	—	—	1	14	291	15	31
Total	8	33	1,186	1,227	50	84	1,093	—	—	3	233	236	61	33
Total	8	33	1,186	1,227	50	84	1,093	—	—	—	—	—	—	142

**Landwehr.**

Tabelle V.

		Bestand auf 1. Januar 1906						Bestand auf 1. Januar 1906						
		Truppenkörper			Truppenkörper			Diensttuende			Diensttuende			Total
		wovon:		im Gesamt	wovon:		im Gesamt	wovon:		im Gesamt	wovon:		Total	
		Diensttuende	Berufslauftrete	Zweitweisse Erzüchtung	Diensttuende	Berufslauftrete	Zweitweisse Erzüchtung	Diensttuende	Berufslauftrete	Zweitweisse Erzüchtung	Diensttuende	Berufslauftrete	Total	
<b>Infanterie.</b>														
I. Aufgebot.														
Füsiler-Bat. Nr. 105, Stab u. IV. Komp.	1	2	8	1,158	1,147	25	67	349	973	22	172	4	780	
" " 108	1	2	7	1,338	1,317	41	100	1,022	20	2	18	3	96	
" " 109	2	4	1,205	1,212	36	138	1,168	34	1	3	2	16	30	
" " 110	3	4	1,382	1,393	40	151	1,202	18	18	1	13	2	24	
" " 111	—	—	11	1,322	31	150	1,141	988	38	1	13	1	962	
" " 112	—	—	13	1,309	1,284	35	152	1,097	1,199	26	212	2	212	
" " 113	—	—	2	1,282	407	11	43	353	1,200	26	212	2	212	
" " 114, Stab u. I. Komp.	—	—	11	396	414	13	59	343	31	32	—	104	104	
Schützen-Bat. 10, Stab, I. u. II. Komp.	—	—	1	414	415	28	176	28	176	176	176	5	27	
" " 12, Stab u. I. Komp.	—	—	1	207	208	4	28	176	15	15	15	2	146	
<i>Total</i>	7	60	9,091	9,158	243	1,076	7,839	Parkkompanie Nr. 5	117	118	2	12	104	
II. Aufgebot.									1	31	32	5	27	
Füsiler-Bat. Nr. 105, Stab u. IV. Komp.	—	1	236	237	2	19	216	" 6	77	78	—	6	72	
" " 108	2	3	665	670	12	54	604	" 7	10	10	3	2	5	
" " 109	—	—	779	779	13	68	698	" 8	132	133	4	17	112	
" " 110	—	—	566	567	14	65	488	" 9	158	159	6	19	134	
" " 111	—	—	1	672	673	17	61	595	" 11	92	92	2	14	
" " 112	—	—	3	634	637	11	52	574	" 12	90	92	4	10	
" " 113	—	—	1	661	662	16	67	579	" 13	90	92	4	10	
" " 114, Stab u. I. Komp.	1	1	221	223	4	23	196	" 14	204	208	—	22	186	
Schützen-Bat. 10, Stab, I. u. II. Komp.	—	—	1	205	206	5	23	178	" 15	97	97	5	10	
" " 12, Stab u. I. Komp.	—	—	—	94	94	—	14	80	" 16	104	104	1	87	
<i>Total</i>	5	10	4,733	4,748	94	446	4,208	IV. alt.	10	10	—	2	8	
<b>Kavallerie.</b>									IV.	IV.	IV.	IV.	192	
Dragoner-Schwadron Nr. 7	—	—	128	128	5	23	100	" 17	228	228	7	7	29	
" " 8	—	—	138	139	4	28	107	" 18	14	14	14	1	13	
" " 9	—	—	141	141	3	21	117	" 19	47	47	6	6	41	
" " 10	—	—	134	134	3	21	110	" 20	5	5	5	1	57	
" " 11	—	—	147	147	3	30	114	" 21	21	22	1	1	20	
" " 12	—	—	140	140	2	29	109	" 22	6	6	2	2	4	
" " 13	—	—	145	145	2	20	123	" 23	6	7	1	1	5	
<i>Übertrag</i>	—	1	973	974	22	172	780	III.	146	146	3	14	129	
<i>Total</i>	12	70	13,824	13,906	337	1,522	12,047	IV.	14	14	—	1	13	
<b>Militär.</b>									V.	V.	V.	V.	80	
Train-Kompanie Nr. 3	—	—	128	128	5	23	100	" 24	96	96	3	13	80	
Train-Detachement Nr. 2	—	—	139	139	4	28	107	" 25	62	62	5	5	57	
" " 3	—	—	141	141	3	21	117	" 26	5	5	5	1	4	
" " 4	—	—	134	134	3	21	110	" 27	21	22	1	1	20	
" " 5	—	—	147	147	3	30	114	" 28	6	6	6	6	5	
" " 6	—	—	140	140	2	29	109	" 29	7	7	1	1	5	
" " 7	—	—	145	145	2	20	123	" 30	6	7	1	1	5	
<i>Total</i>	3	12	2,277	2,277	3	2,262	2,262	III.	44	44	44	44	1,969	

# Landwehr.

Tabelle VI.

		Bestand auf 1. Januar 1906						Bestand auf 1. Januar 1906						
		Truppenkörper			Truppenkörper			Sanität.			Sanität.			
		Dienstuendende	Dienstuendende	wovon:	Dienstuendende	Dienstuendende	wovon:	Dienstuendende	Dienstuendende	wovon:	Dienstuendende	Dienstuendende		
		Unteroffiziere	Unteroffiziere	Offiziere	Unteroffiziere	Unteroffiziere	Offiziere	Unteroffiziere	Unteroffiziere	Offiziere	Unteroffiziere	Unteroffiziere	Soldaten	
		im gesamt	im gesamt	im gesamt	im gesamt	im gesamt	im gesamt	im gesamt	im gesamt	im gesamt	im gesamt	im gesamt	Total	
<b>Genie.</b>														
Sappeurkompanie Nr. 3 . . . . .		—	—	—	51	51	—	48	48	—	—	—	3	
" " 4 . . . . .		—	—	—	49	49	—	44	44	—	20	3	16	
" " 5 . . . . .		—	—	—	199	200	1	18	181	—	34	6	24	
" " 6 . . . . .		—	—	—	195	195	1	21	173	—	29	29	17	
" " 7 . . . . .		—	—	—	71	71	1	4	66	—	23	1	19	
Pontonierkompanie Nr. 1 . . . . .		—	—	—	53	54	—	7	47	—	8	1	6	
" " 2 . . . . .		—	—	—	11	11	—	2	9	—	32	3	27	
" " 4 . . . . .		—	—	—	115	116	1	15	100	—	1	99	86	
Telegraphenkompanie Nr. 1 . . . . .		—	—	—	47	47	1	7	39	—	35	1	33	
" " 2 . . . . .		—	—	—	6	6	—	1	5	—	2	2	2	
Eisenbahnkompanie Nr. 1 . . . . .		—	—	—	51	51	2	7	42	—	16	16	14	
" " 2 . . . . .		—	—	—	27	27	—	3	24	—	1	1	—	
" " 4 . . . . .		—	—	—	8	8	—	—	8	—	9	9	2	
Total	1	2	922	925	7	98	820			345	346	31	33	282
<b>Linientrain des Genies.</b>														
Kriegsbrückentrain Nr. I <sup>a</sup> . . . . .		—	—	—	43	45	1	1	43	—	57	57	54	
" " II . . . . .		—	—	—	56	56	1	10	45	—	20	20	16	
L.-Train der Sappeur-Komp. Nr. 3 . . . . .		—	—	—	21	21	1	4	16	—	34	34	33	
" " 4 . . . . .		—	—	—	8	8	—	—	8	—	111	2	6	
Total	—	2	171	173	3	15	155			456	457	33	39	385
Total	1	4	1,093	1,098	10	113	975			—	—	193	2	171
Festungstruppen . . . . .										1	12	13	1	—
Höhere Stäbe . . . . .										—	38	38	15	10

**Rekapitulation.****Auszug.**

Tabelle VII.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1906						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttuende	Total			
				im gesamt	wovon:		
					Offiziere	Unter- offiziere	Soldaten
Infanterie . . . . .	184	932	21,548	22,664	714	2,974	18,976
Kavallerie . . . . .	5	21	1,322	1,348	66	172	1,110
Artillerie . . . . .	11	89	2,932	3,032	148	340	2,544
Genie . . . . .	8	33	1,186	1,227	50	84	1,093
Sanität . . . . .	2	24	378	404	50	57	297
Verwaltung . . . . .	—	11	310	321	11	58	252
Festungstruppen . . . . .	1	14	291	306	15	31	260
Höhere Stäbe . . . . .	—	3	233	236	61	33	142
<b>Total</b>	<b>211</b>	<b>1,127</b>	<b>28,200</b>	<b>29,538</b>	<b>1,115</b>	<b>3,749</b>	<b>24,674</b>

**Landwehr.**

Infanterie . . . . .	12	70	13,824	13,906	337	1,522	12,047
Kavallerie . . . . .	—	1	1,199	1,200	26	212	962
Artillerie . . . . .	3	12	2,262	2,277	44	264	1,969
Genie . . . . .	1	4	1,093	1,098	10	113	975
Sanität . . . . .	—	1	456	457	33	39	385
Verwaltung . . . . .	—	—	193	193	2	20	171
Festungstruppen . . . . .	—	1	12	13	1	—	12
Höhere Stäbe . . . . .	—	—	38	38	15	13	10
<b>Total</b>	<b>16</b>	<b>89</b>	<b>19,077</b>	<b>19,182</b>	<b>468</b>	<b>2,183</b>	<b>16,531</b>

## VII. Rapport über die landsturm pflichtige Mannschaft auf 1. Januar 1906.

Table VIII.

Militär.

117

## VIII. Instruktion.

### 1. Militärischer Vorunterricht.

Der Bestand an Lehrkräften und Schülern war laut Bericht des Kantonalkomitees für den militärischen Vorunterricht folgender:

Kreis	Sektionen	Lehrkräfte		Schüler		
		Offiziere	Unteroffiziere u. Soldaten	Eintritte	Austritte	Bestand am Schlusse des Kurses
Oberland .	17	16	55	549	81	468
Mittelland .	19	36	73	607	89	518
Burgdorf .	9	9	26	194	31	163
Emmenthal .	4	6	12	117	15	102
Oberaargau .	10	4	30	243	56	187
Seeland .	6	5	13	133	26	107
Jura-Ost .	6	3	30	189	38	151
Jura-West .	7	9	28	216	54	162
	78	88	267	2248	390	1858
Bestand 1904	58	68	195	1715	307	1408

### 2. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahre 1905 aussexerziert:

#### Infanterie:

a) Füsiliere und Schützen . . . . .	2222
b) Büchsenmacher . . . . .	16
c) Trompeter . . . . .	50
d) Tambouren . . . . .	30
	— 2318

#### Kavallerie:

a) Dragoner . . . . .	95
b) Guiden . . . . .	41
c) Maschinengewehrschützen . . . . .	10
	— 146

#### Artillerie:

a) Feldartillerie:	
Kanoniere . . . . .	129
Fahrer . . . . .	358
	— 487
b) Positionsartillerie . . . . .	19
c) Traintruppen . . . . .	134
d) Gebirgsartillerie . . . . .	—
	— 640

#### Genie:

a) Sappeure . . . . .	66
b) Pontoniere . . . . .	14
c) Pioniere . . . . .	15
d) Ballonkompanie . . . . .	—
	— 95

#### Sanitätstruppen

#### Verwaltungstruppen

#### Festungstruppen

Total 3394

### 3. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen der aufgebotenen Einheiten hatten einzurücken:

#### a. Auszug.

**Infanterie.** Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1873—1884 und die Soldaten der Jahrgänge 1875—1884.

**Kavallerie.** Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

**Artillerie.** Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1873—1884 und die Soldaten der Jahrgänge 1875—1884.

**Genie.** Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1873—1884 und die Gefreiten und Soldaten der Jahrgänge 1875—1884.

**Sanitätstruppen.** Alle Offiziere, alle Unteroffiziere der Jahrgänge 1873—1884, die Wärter und Träger der Jahrgänge 1875—1884.

**Verwaltungstruppen.** Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

#### b. Landwehr.

**Infanterie.** Alle Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des I. Aufgebots.

**Artillerie.** Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Parkkompanien.

Sämtliche Offiziere und die Unteroffiziere und Soldaten der Jahrgänge 1866—1872 der übrigen Einheiten.

**Genie.** Sämtliche Offiziere, die Unteroffiziere und Soldaten der Jahrgänge 1866—1872.

**Sanitätstruppen.** Alle Offiziere, alle Unteroffiziere, die Wärter und Träger der Jahrgänge 1866—1872.

Von den Truppenkörpern, zu welchen unser Kanton Mannschaft stellt, haben Wiederholungskurse, bezw. die Artillerie Einführungskurse, bestanden:

#### Auszug.

##### I. Armeekorps.

Füsilerbataillone Nr. 21—24.

Guidenkompagnien Nr. 2 und 9.

Maximgewehrkompanie Nr. I.

Feldbatterien Nr. 10, 11 und 12.

Geniehalbbataillon 2 samt Train.

Kriegsbrückenabteilung Nr. 1 sammt Train.

Telegraphenkompanie Nr. 1 sammt Train.

Ambulanzen Nr. 9 und 10.

Verwaltungskompanie Nr. 2.

##### II. Armeekorps.

Sämtliche Truppen der III. Division.

Dragonerregiment Nr. 3 und Schwadron Nr. 13.

Maximgewehrkompanie Nr. II.

Guidenkompagnie Nr. 10.

Feldbatterien Nr. 27, 31—33.

Kriegsbrückenabteilung Nr. 2 sammt Train.

Telegraphenkompanie Nr. 2 sammt Train.

Ambulanzen Nr. 11, 12, 13.

Verwaltungskompanie Nr. 3.

Verpflegstrainabteilung Nr. 3.

**IV. Armeekorps.**

Dragonerregiment Nr. 4.  
Maximgewehrkompanie Nr. IV.  
Guidenkompagnie Nr. 4.

**Disponible Truppenkörper.**

Positionskompanie Nr. 5.  
Gebirgsbatterie Nr. 2.  
Eisenbahnpionierkompanien Nr. 1 und 2 A.  
Ballonkompanie.

**Landwehr.**

Parkkompanien Nr. 7, 8, 9, 11 und 12.  
Positionskompanie Nr. 11.  
Positionstrainkompagnie Nr. I.  
Pontonierkompanie Nr. 2.  
Sappeurkompanien Nr. 5 und 6.  
Eisenbahnpionierkompanie Nr. 2.  
Telegraphenpionierkompanie Nr. 2.  
Ambulanz Nr. 16.

**Ausweis über die zum Wiederholungskurs 1905 nicht eingerückte Mannschaft der Infanterie-Bataillone.**

	Anzahl der Wieder- holungs- kurs- pflichtigen	Zum Wieder- holungs- kurs Ein- gerückte	Nichteingerückte									
			Dispensierte		Beim Einrücken ärzlich Entlassene		Unentschuldigt Ausgebliebene			Total Nicht- ein- gerückte	% <sup>o</sup> 1)	
			Anzahl	% <sup>o</sup> 1)	Anzahl	% <sup>o</sup> 1)	Bereits Be- straft	Polizeilich Ausge- schriebene 2)	% <sup>o</sup> 1)			
<i>Auszug.</i>												
Füsilier-Bataillon	21	806	689	32	3,97	42	5,21	4	39	5,34	117	14,52
"	22	787	707	18	2,29	26	3,30	2	34	4,57	80	10,16
"	23	975	838	51	5,23	46	4,72	7	33	4,10	137	14,05
"	24	732	614	24	3,28	28	3,82	7	59	9,02	118	16,12
"	25	998	854	39	3,91	82	8,22	2	21	2,30	144	14,43
"	26	948	866	35	3,69	26	2,74	3	18	2,22	82	8,65
"	27	825	745	38	4,61	21	2,54	2	19	2,54	80	9,69
"	28	881	765	66	7,49	17	1,93	5	28	3,75	116	13,17
"	29	956	860	42	4,39	38	3,98	3	13	1,67	96	10,04
"	30	750	686	23	3,07	37	4,93	—	4	0,53	64	8,53
"	31	832	764	30	3,60	30	3,60	1	7	0,97	68	8,17
"	32	932	854	23	2,47	35	3,75	1	19	2,15	78	8,37
"	33	964	859	57	5,91	35	3,63	1	12	1,35	105	10,89
"	34	858	765	35	4,08	37	4,31	1	20	2,45	93	10,84
"	35	906	801	39	4,30	41	4,53	3	22	2,76	105	11,59
Schützen-Bataillon	36	861	749	43	5,00	49	5,69	1	19	2,32	112	13,01
	3	855	738	37	4,33	44	5,14	4	32	4,21	117	13,68
<i>Total 1905</i>		14,866	13,154	632	4,25	634	4,26	47	399	3,00	1,712	11,51
<i>Bestand 1903</i>		15,401	13,772	551	3,58	579	3,76	106	393	3,24	1,629	10,58

1) In Prozenten der Wiederholungskurspflichtigen.

2) Die „polizeilich Ausgeschriebenen“ sind solche Dienstpflichtige, deren Aufenthaltsort unbekannt ist; die meisten derselben sind ohne Urlaub bzw. ohne Urlauberneuerung im Ausland; sie sind im bernischen Fahndungsblatt zur Zuführung an die Militärdirektion im Betretungsfalle ausgeschrieben.

**IX. Inspektionen.**

Zu den Waffen- und Kleiderinspektionen hatten zu erscheinen: die gesamte Mannschaft aller Truppengattungen des Auszuges, der Landwehr und des bewaffneten Landsturms, inbegriffen die Kanonierdetachemente des letztern, mit Ausnahme der im Jahre 1905 instruierten Rekruten und derjenigen Landwehrmannschaften, die Wiederholungskurse zu bestehen hatten.

Im übrigen verweisen wir auf die Bemerkungen unter Rubrik XII C.

**X. Schiesswesen.**

Zu den obligatorischen Schiessübungen waren pro 1905 verpflichtet:

a) *Auszug.* Die Kompanieoffiziere, die gewehrtragenden Unteroffiziere und Soldaten des III. und IV. Armeekorps, die nicht an Rekruten-, Zentral-, Offiziersschulen oder an Unteroffizierschulen teilzunehmen hatten, und ferner die gewehrtragenden Soldaten der Jahrgänge 1873 und 1874 der Bataillone des I. und II. Armeekorps.

b) *Landwehr.* Von denjenigen Landwehrbataillonen, welche nicht zu Wiederholungskursen einberufen

waren: alle Kompanieoffiziere, alle Jahrgänge der gewehrtragenden Unteroffiziere und Soldaten.

Das vom schweizerischen Militärdepartement erlassene Schiessprogramm für die freiwilligen Schiessübungen pro 1905 enthielt die nämlichen Vorschriften wie dasjenige vom Vorjahr.

Ebenso waren für den Bezug des kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften vom Regierungsrat die gleichen Bedingungen festgesetzt worden wie für das Jahr 1904.

Den Bundesbeitrag erhielten:

		Fr. 40,125.—
702	Schiessvereine für 26,750 Mitglieder à Fr. 1.50 für das Bedingungsschiessen . . . . .	23,553.—
649	Schiessvereine für 15,702 Mitglieder à Fr. 1.50 für die fakultativen Übungen . . . . .	" 498.—
32	Revolverschiessvereine für 166 Mitglieder à Fr. 3.— . . . . .	" 3,010.—
8	Kadettenkorps für 602 Mitglieder	Fr. 67,186.—

Der kantonale Staatsbeitrag wurde an 604 Schiessvereine für 12,853 Mitglieder, welche die bezüglichen Bedingungen erfüllt hatten, mit je Fr. 1.20 gleich Fr. 14,823.60 im ganzen ausgerichtet.

Die Beteiligung an den Schiessübungen, die zum Bezug des kantonalen Beitrages berechtigen (Bedingungsschiessen und fakultative Übungen des eidgenössischen Schiessprogramms und 10 Schüsse in freigewählter Übung), war in den letzten drei Jahren folgende:

	Anzahl Bezugsberechtigte							
	1903		1904		1905		Vereine	Mann
	Vereine	Mann	Vereine	Mann	Vereine	Mann		
Bataillonskreis	21	19	348	19	368	21	386	
"	22	14	219	19	370	22	442	
"	23	24	519	35	758	35	706	
"	24	1	14	—	—	—	—	
"	25	39	781	39	1,099	41	1,097	
"	26	34	532	37	832	37	857	
"	27	31	511	34	700	37	699	
"	28	24	541	24	772	25	724	
"	29	38	557	37	706	38	743	
"	30	26	432	28	485	28	531	
"	31	29	615	29	662	29	651	
"	32	30	592	31	620	32	645	
"	33	35	595	40	751	39	834	
"	34	28	379	29	411	30	475	
"	35	44	747	46	946	46	922	
"	36	34	460	36	578	39	629	
"	37	31	386	31	469	30	529	
"	38	29	390	30	421	30	603	
"	39	23	392	23	346	25	428	
"	40	17	314	19	324	20	452	
Total	550	9,324	586	11,618	604	12,353		

Wie schon 1904 hat sich auch 1905 an diesen Übungen im Bataillonskreis 24 gar niemand beteiligt.

Diejenigen schiesspflichtigen Militärs, welche ihre Schiesspflicht nicht in einem Schiessverein erfüllt hatten, wurden zu besondern Schiessübungen auf die Divisionswaffenplätze einberufen. Zu diesen Nachschiessübungen rückten ein:

	Auszug	Landwehr
II. Division, Mann:	11	20
III. " "	21	63
IV. " "	48	14
Total	80	97

Diejenige Mannschaft, welche zu den Nachschiessübungen aufgeboten war, aber nicht einrückte, wurde bestraft.

## XI. Zeughausverwaltung.

### I. Personal.

Das Bureaupersonal ist unverändert geblieben; während des grössten Teils des Jahres war eine Aushülfe erforderlich.

In den hiesigen Werkstätten und Magazinen standen zu Anfang des Jahres 51 Mann in Arbeit, 14 traten ein, 8 aus, einer mit Tod und es verblieben am Schluss 57 Mann.

Auf den gleichen Termin verzeigt Tavannes 2 und Langnau 3 Mann.

Unfälle im Betrieb kamen 6 vor, alle in Bern, wobei es sich um Verletzung des Auges, der Hand und um Verstreckung der Muskel- und Leistenbänder handelte. Die Arbeitsunfähigkeit variiert von 5 bis zu 26 Tagen; die Entschädigungen betrugen im ganzen Fr. 610.70.

### II. Kriegsmaterial.

#### 1. Handfeuerwaffen.

Bestand auf 31. Dezember 1905:

	Im Magazin	Bei der Truppe	Total
1. Revolver 1878 . . .	3	8	11
2. Revolver 1882 . . .	136	575	711
3. Pistolen 1900 . . .	1	12	13
4. Karabiner 1893 . . .	615	1,195	1,810
5. Gewehre mit Dolchbayonet 1889 . . .	10,597	27,754	38,351
6. Gewehre mit Dolchbayonet 1889/96 . .	9,225	16,286	25,511
7. Gewehre mit Stichbayonet 1889/92 . .	312	1,249	1,561
8. Gewehre mit Stichbayonet 1889/96 . .	66	538	604
9. Kurzgewehre 1889/1900 . .	66	822	888
10. Vetterligewehre 1869/71 . .	1,892	225	2,117
11. Vetterligewehre 1878/81 . .	—	21	21
12. Vetterlistutzer 1871 . .	1	9	10
13. Vetterlistutzer 1881 . .	—	6	6
Total	22,914	48,700	71,614

Hier von sind nach Art. 2 und 155 M. O. auf den 4 Korpsmäppchenplätzen 4684 Stück deponiert. Zum ersten Mal erscheint hier die Pistole, die zur Ausstattung der Stabssekretäre Verwendung fand, in Zukunft aber auch an die höheren unberittenen Unteroffiziere der Infanterie, der Positionsartillerie, der Genie-, Verwaltungs- und Festungstruppen des Auszugs abgegeben werden soll.

An Vetterliwaffen gingen durch Verkauf 464 Stück einzeln und 500 Stück in einem Posten ab. Durch Brandunglück kamen 45 verschiedene Waffen in Abgang.

## 2. Korpsausrüstung.

### a. Infanterie.

Für jedes Bataillon des Auszuges und Landwehr I kamen in Zuwachs: 1 Krankenzimmertornister, 1 Aufschrifttafel für die Feldpost und 4 Armbinden für die Postordonnanzen, die Erkennungsmarken und als Vermehrung der Tränkeimer 3 Stück. Die Bataillone der Landwehr II erhielten 6 Tränkeimer.

### b. Kavallerie.

Für die Schwadronen des 4. Regiments wurden je 2 Fourgons eingestellt am Platz der jeweilen einzumietenden Requisitionswagen. Bei allen Schwadronen wurden die Tränkeimer um 3 vermehrt und die Erkennungsmarken, sowie eine Armbinde für die Postordonnanz geliefert.

### c. Artillerie.

Für die neuen 7,5 cm. Feldbatterien der II. und III. Division erhielten wir aus den Einführungskursen je 4 Geschütze, Cal. 7,5 cm., 10 Caissons, 1 Batteriewagen und 1 Batteriefourgon, auch fand eine Vermehrung der bisherigen Beschirrung um 7 Paar Kummtgeschirre und 1 Unteroffiziersreitzeug statt. Jede Einheit wurde ferner mit 1 Aufschrifttafel und 1 Armbinde für die Feldpost, sowie mit den Erkennungsmarken ausgerüstet. Ueber das bisherige 8,4 cm. Material wurde wie folgt disponiert: 18 Geschütze gingen zur Positionsartillerie, Abteilung II und III, und die übrigen zur Geschützreserve nach Schwyz, sämtliche Caissons nach vorgenommener Umänderung zum neuen Korpspark und die Fahrküchen zu den Ambulanzen.

## 3. Munition.

### a. Für Geschütze.

Für jede Batterie wurden 1120 Schrapnellpatronen geliefert, die zu je 4 in einem Korb unter Bleiverchluss verpackt sind.

Etwa  $\frac{1}{4}$  davon wird später zurückgezogen und durch Granatpatronen ersetzt.

### b. Für Handfeuerwaffen.

Die Taschenmunition der Schwadronen wurde um je 2400 Gewehrpatronen vermehrt und dadurch auf 12,000 Stück gebracht.

Die Landsturmpatronen wurden zurückgezogen und durch solche neuester Fabrikation ersetzt, ebenso sämtliche Bestände an Revolver- und Pistolenpatronen.

An Schulmunition für den hiesigen Platz und für die Übungen unserer Einheiten der II. und III. Division wurde verschossen:

Gewehrpatronen	710,940	scharfe	und	1,401,660	blinde
Revolverpatronen	3,980	"	"	600	"
Pistolenpatronen	6,384	"			

## III. Inventar.

Das Vermögensinventar ist um Fr. 2192.70 zurückgegangen und verzeigt auf Ende Jahres folgende Summe:

I. Verwaltung . . . .	Fr. 26,346. 40
II. Kriegsmaterial . . . .	" 54,527. 20
III. Vorräte . . . .	" 4,894. 05
Total	Fr. 85,767. 65

Der Rückgang ist auf Minderschätzung und Verbrauch zurückzuführen.

## IV. Depots in Tavannes und Langnau.

In Tavannes, wo zukünftig noch 2 eidgenössische Batterien ihren Sammelplatz haben, konnte deren Material, da das hierfür zu verwendende Gebäude noch fehlt, nur notdürftig untergebracht werden.

Durch den am 11. Januar 1905 in der Morgenshüre im Zeughaus in Langnau ausgebrochenen Brand wurde der südliche Flügel des Gebäudes zerstört. Das Feuer entstand in der zu ebener Erde gelegenen Werkstatt und teilte sich dem darüber befindlichen Bureau mit, von wo es sich auf die anstossenden Magazine verbreitete und deren Inhalt teils zerstörte, teils mehr oder weniger beschädigte. Die heissen Rauchgase durchzogen das ganze Gebäude, drangen selbst in die eingewandeten Lokale ein und liessen überall eine dicke Russenschicht zurück, so dass auch dasjenige Material, das nicht unter der Hitze litt, einer gründlichen Reinigung unterzogen werden musste.

Bei der Beschirrung, die naturgemäß am empfindlichsten beschädigt wurde, nahm man von einer Instandstellung Umgang, da die eidgenössische Verwaltung, als Eigentümerin, eine solche nicht zuließ, dagegen die Ersatzlieferung übernahm gegen Überlassung der Entschädigungssumme von Fr. 64,098. 20 und des gesamten mehr oder weniger beschädigten Pferdeausstattungsmaterials, für welches sie auf den Waffenplätzen Verwendung fand. Das gesamte übrige Material, mit Ausnahme der Fuhrwerke, die verschont geblieben waren, wurde repariert, in Stand gestellt und ergänzt, wozu es zum grössten Teil nach Bern verbracht wurde. Die dahерigen Kosten wurden mit Fr. 14,307. 30 durch die Versicherung übernommen.

Sowie die Lokalitäten, deren Herstellung sich verzögerte, wieder benutzt werden konnten, fand der Rücktransport statt, der sich bis in den Mai hinaus erstreckte.

Für die Unterkunft der Arbeiter und derjenigen persönlichen Ausrüstung die in Langnau verblieb mussten vorübergehend entsprechende Lokalitäten gemietet werden und ebenso für das Bureau.

Schon vor einigen Jahren, als Platzmangel sich fühlbar machte, hatte man die Frage der Erstellung

eines zweiten Gebäudes in Erwägung gezogen, die Angelegenheit dann aber vertagt. Nach dem Brande kam man nun darauf zurück und ordnete die Sache in der Weise, dass das bisherige Gebäude in seiner ganzen Ausdehnung restauriert und teilweise umgebaut wurde und überdies ein neuer, geräumiger Bau zur Aufnahme des Artilleriematerials erstellt wurde. Am Ende des Jahres war der Neubau unter Dach und der Umbau zum grössern Teil beendigt.

## V. Verschiedenes.

Die gemeindeweisen Waffeninspektionen brachten uns 1243 Handfeuerwaffen zur Reparatur, wovon 353 auf den II., 610 auf den III. und 280 auf den IV. Divisionskreis entfielen. Die Herstellungskosten betrugen Fr. 7581.30, hiervon übernahm der Bund Fr. 3313.55 und der Rest von Fr. 4267.75 fiel der Mannschaft zu.

An 153 Schützengesellschaften gaben wir 1142 Gewehre ab. Der Bezug begann schon im Februar und die Rückgabe erstreckte sich in den Dezember hinein. Die Zahl der Gesellschaften sowohl als diejenige der Waffen hat sich neuerdings bedeutend vermehrt. An 8 Tambourenvereine wurden 77 Trommeln ausgeliehen; die Rückgabe erfolgte nicht überall zur vorgeschriebenen Zeit.

Im militärischen Vorunterricht kamen in 7 Kreisen 2188 Gewehre samt Ausrüstungen zur Verwendung; 70,449 scharfe und 20,976 blinde Patronen wurden dabei verbraucht.

Diese von Jahr zu Jahr zunehmende mannigfache freiwillige Tätigkeit verursacht eine ganz bedeutende Arbeit sowohl im Bureau als in den Magazinen.

Für die eidgenössische Verwaltung besorgten wir das Neuaufrüsten von 1700 blanken Waffen, sowie die Reparatur und Instandstellung von 15 Fahrküchen für die Sanität und die Umänderung von 53 Artillerie-Caissons, welch letztere Arbeit indes ins neue Jahr hinüber andauerte.

## XII. Kriegskommissariat.

### A. Personal.

Das Bureau-Personal wurde um einen Angestellten vermehrt.

Vorübergehend musste, wie gewohnt, das Arbeiterpersonal der Werkstätten verstärkt werden.

Von Unglücksfällen wurde nur ein Arbeiter betroffen, welchem an Taglöhnen Fr. 46.25 und für Arzt- und Apothekerkosten Fr. 9.50, total Fr. 55.75 ausbezahlt wurde.

### B. Geschäftskontrolle.

Kontrolliert wurden 1075 Geschäfte und 3215 Korrespondenzen; vom Militärsteuerbureau 522 Geschäfte, 1462 Korrespondenzen und 1715 Quittungen

über abgelieferte Steuerbeträge, Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden 5305 Stück ausgestellt, davon 1269 für das Militärsteuerwesen.

Die Druckschriftenverwaltung spedierte ca. 123,500 verschiedene Formulare an die Kreisverwaltung und 101,000 Enveloppen. Für die Militärsteuerersatzanlage wurden 64,000 Stück Avisbriefe in deutscher und französischer Sprache gedruckt und versandt, ferner 15,350 verschiedene Berichts- und Schätzungsformulare, Quittungen, Nachforschungen und Mahnkarten.

Für die Rekrutierung bedurfte es 4950 deutsche und 1400 französische Dienstbüchlein.

### C. Verwaltungs- und Rechnungswesen.

Von den Berufsleuten in den Bezirken wurden 773 Stück verschiedene Kleider repariert. Nach Bern gelangten von den Inspektionen zum Austausch oder Reparatur 1450 Kleidungsstücke und 65 Lederartikel. Ausserdem langten meistens vor den Inspektionen von in- und ausserhalb des Kantons wohnenden Wehrmännern 1630 verschiedene Kleider und Ausrüstungsgegenstände zur Reparatur oder Austausch ein.

Bei Anlass von Truppenentlassungen langten zur Reparatur 2317 verschiedene Kleider und 173 Tornister ein und von den aussexerzierten Kavallerie- und Fahrerrekruten zur Erneuerung der Tuchbesätze 546 Paar Stiefel- und Lederhosen. Es sind somit im ganzen nach vollendetem Reparatur 6181 Stück Kleidungs- und Ausrüstungsgegenstände an die Wehrmänner zurückspediert worden.

Im Laufe des Jahres bei Besammlung und Entlassung verschiedener Korps, namentlich bei Entlassung der Füsilier-Bataillone No. 25—33, des Schützen-Bataillons No. 3 und verschiedener Spezialwaffen wurden ausgetauscht oder sogleich repariert: 5500 Kleidungsstücke, inklusive Feldmützen; 9065 Käppi, Tornister, Brotsäcke, Feldflaschen, Kochgeschirre und Gamellen.

Auf Rechnung des Kantons wurden an 133 Soldaten der Infanterie, Artillerie, des Genies und der Sanität, welche seinerzeit in der Rekrutenschule keine Exerzierhosen gefasst hatten, ein Paar neue Hosen gegen Rückzug eines Paares abgenützter abgegeben, sowie 3 Ärmelwesten an Unteroffiziere der Spezialwaffen.

Ferner sind 598 Stück verschiedene Kleider, welche im Dienste beschädigt worden waren, bei der Entlassung gegen Gutscheine auf Rechnung des Bundes durch neue ersetzt worden.

Den zwei ältesten Jahrgängen wurden neu überzinnte Kochgeschirre oder Gamellen gegen Abnahme der bisherigen verabfolgt, im ganzen zirka 1500 Stück.

Bei der Entlassung der bernischen Bataillone der II. Division in Tavannes wurde ein Teil des Arbeiterpersonals von Bern dorthin detachiert um bei Reparatur und dem Austausche der Effekten behülflich zu sein.

In unsren Werkstätten wurden durch unser Personal folgende Arbeiten ausgeführt:

- a. Für die Bekleidungsreserve wurden repariert und in stand gestellt: 3049 Kleidungsstücke und 7600 Lederartikel.
- b. Von deponierten Effekten wurden gewaschen, geflickt und aufgefrischt: 4,405 Kleidungsstücke und 4720 Lederartikel.
- c. Bei Wiederholungskursen, Inspektionen und anlässlich Begehren in der Zwischenzeit wurden repariert: 6455 Kleidungsstücke und 2900 Lederartikel; ausgetauscht: 5500 Kleidungsstücke und 5350 Lederartikel; hierbei sind zum Teil die oben erwähnten bei Entlassungen zum Austausch und zur Reparatur abgenommenen Gegenstände inbegriffen.

Ausserdem wurden für Rekrutenschulen in Bern 520 Kleidungsstücke, 150 Käppi, 100 Tornister, 300 Brotsäcke und 80 Feldflaschen repariert, von der Schneiderei 4600 Paar Achselklappen-Nummern und 800 Paar Gradabzeichen aufgenäht und in der Wascherei gegen 30,000 Stück verschiedene Kleider und Ausrüstungsgegenstände gewaschen. — In der Sattlerei wurden ferner 1150 neue Brotsäcke erstellt, 650 Paar Lederhosen repariert und geschwärzt und der ganze Vorrat der Reserve an Ausrüstungsgegenständen gründlich gereinigt. — Auch die Kleiderreserve, sowie die deponierten Ausrüstungsgegenstände wurden vollständig gelüftet, geklopft und wieder geordnet.

Von Arbeitern in Bern wurden ausserhalb unserer Werkstätten 9786 verschiedene Kleidungsstücke, namentlich Exerzierkleider, repariert und 2892 Paar Hosenschoner für das Instruktionsmaterial der II. und III. Division und die eidg. Kriegsmaterialverwaltung, Ausrüstungs-Abteilung, angefertigt.

Von Post-, Eisenbahn- und Tramwayangestellten, Polizisten, Wärtern in Irren- und Strafanstalten und wegen Urlaub ins Ausland und gegen Vorweisung von Bewilligungen wurden 1013 Ausrüstungen ins Depot genommen.

Von ärztlich ganz Entlassenen, zum bewaffneten Landsturm versetzten und wegen Austritt aus der Wehrpflicht wurden von 1725 Mann die Effekten für die allgemeine Bekleidungsreserve abgegeben.

Es wurden 222 Brandbeschädigte und solche, welche vor mehr als 4 Jahren ihre Effekten aus irgend einem Grunde deponiert hatten, aus der Bekleidungsreserve wieder ausgerüstet.

Im Kriegsdepot *Langnau* wurden anlässlich der gemeindeweisen Kleiderinspektionen 145 Kleidungsstücke und 326 Ausrüstungsgegenstände repariert und 52 Kleidungsstücke und 182 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht; beim Einrücken und Entlassen von Truppen und in der Zwischenzeit 194 Kleidungsstücke und 518 Lederartikel repariert und 189 Kleider und 541 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht. Für die Kleiderreserve wurden 473 Kleider und 1170 Lederartikel, von Depots 1057 Kleider und 1032

Lederartikel gereinigt, geflickt und aufgefrischt und 43 Kleider und 220 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht. Ferner wurden 7757 Kleidungsstücke und 8617 Ausrüstungsgegenstände, welche beim *Brande* des Zeughäuses beschädigt wurden, in stand gestellt. Bei dem Zeughaus-Brand vom 11. Januar 1905 schien es auf den ersten Anblick, als ob die Gegenstände der Bekleidung und Ausrüstung nicht viel gelitten hätten, weil die betreffenden Magazine unversehrt waren. Eine genaue Untersuchung ergab jedoch, dass der Inhalt der Magazine dermassen von Rauch, Russ, Hitze und Wasser mitgenommen worden war, dass bereits sämtliche Gegenstände gewaschen, gereinigt und wieder in stand gestellt werden mussten. Die schweiz. Mobiliar-Versicherungsgesellschaft, bei weleher unser Inventar versichert ist, vergütete uns hierfür Fr. 9615.35.

Im Kriegsdepot *Thun* wurden beim Einrücken und Entlassen von Truppen 820 Kleider und 906 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht. Die sämtlichen Bestände der Kleiderreserve wurden mehrmals im Jahre gelüftet, gereinigt und frisch eingelagert, ebenso die deponierten Ausrüstungen. Die einländigen Depots wurden gewaschen und soweit notwendig repariert.

Im Kriegsdepot *Tavannes* wurden von den Kleiderinspektionen 383 Kleidungsstücke und 97 Ausrüstungsgegenstände repariert, beim Einrücken und Entlassen von Truppen und in der Zwischenzeit 708 Kleidungsstücke und 395 Lederartikel repariert und 1222 Kleidungsstücke und 2925 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht. Für die Kleiderreserve wurden 1752 Kleidungsstücke und 2650 Lederartikel repariert und 320 vollständige Depots gewaschen, geflickt und in stand gestellt.

An Sold, Reiseentschädigung und Verpflegungsvergütung an ärztlich Entlassene, an Krankenträger, welche Wärterspitalkurse bestanden hatten, sowie endlich an Spitalgänger wurden für Rechnung des Bundes an 253 Mann im Ganzen Fr. 3,710.65 ausbezahlt.

Für das eidgenössische Oberkriegskommissariat und die Ausrüstungsabteilung der eidgenössischen Kriegsmaterialverwaltung wurden in 1416 Bezugs- und Zahlungsanweisungen Gelder im Betrage von Fr. 1,018,433.07 liquidiert.

An Pensionen an Witwen ehemaliger bernischer Instruktoren wurden im Berichtsjahre ausbezahlt . . . . Fr. 3,400.—

Der Staatskasse wurden an Zins für ihre Vorschüsse vergütet . . . . , 38.45

Die Gesamtausgaben betrugen also . . . .	Fr. 3,438.45
woran die Invalidenkasse des Polizeikorps beitrug . . . . .	, 500.—
während für den Rest die Militärbussenkasse mit . . . . .	Fr. 2,938.45
aufzukommen hatte.	

Der Bestand der Pensionsberechtigten — fünf Witwen — blieb im Berichtsjahr unverändert.

	Die Militärbussenkasse hatte auf 1. Januar 1905 einen Bestand von . . . . .	Fr. 16,563.80
1. Einnahmen:	a. Kapitalzins der Hypothekarkasse . . . . Fr. 621.10	
	b. Zins der Staatskasse für Mehreinnahmen . . . . " 17.84	
	c. Eingegangene Militärbussen . . . . " 7,517.10	
	Total Einnahmen	Fr. 8,156.04
2. Ausgaben:	a. Beitrag an die Winkelriedstiftung . . . . Fr. 2,000.—	
	b. " " Pensionen der Instruktoren- Witwen . . . . . " 2,938.45	
	c. Verschiedenes . . . . . " 33.30	
	Total Ausgaben	Fr. 4,971.75
	Vermehrung im Jahre 1905	Fr. 3,184.29
	Bestand auf 31. Dezember 1905 . . . . .	Fr. 19,748.09
	Für Verpflegung von Arrestanten wurde 1905 bezahlt . . . . .	Fr. 6,357.10
	Durch das eidg. Oberkriegskommissariat wurden vergütet:	
	Pro II. Semester 1904 . . . . .	Fr. 2,393.—
	Pro I. " 1905 . . . . .	" 3,470.50
		Fr. 5,863.50
	Die Mehrausgabe wird pro 1906 ausgeglichen.	

### Militärsteuer.

Mitte Mai waren die Ersatzanlagen und Ende Juni die Revisionen beendigt, mit dem Inkasso konnte Anfangs Mai begonnen werden. Die Totalbezugssumme der Haupttaxation hat sich gegenüber dem Vorjahr neuerdings und zwar um Fr. 29,208.65 vermehrt. Die Zahl der Rekursbeschwerden betrug 74, welche sämtlich von der kantonalen Instanz erledigt werden konnten.

Rückerstattungen in Folge nachgeholt Dienstes wurden an 324 Mann im Betrage von Fr. 4,488.— bewilligt.

Kassaverifikationen wurden bei 19 Sektionschefs vorgenommen, ebenso durch den Inspektor der Finanzdirektion bei sämtlichen Kreiskommandanten, welche sämtliche ein befriedigendes Resultat ergaben.

In den verschiedenen Kontrollen wurden 4,618 Mann neu aufgetragen.

Zum Abverdienen der Militärsteuer rückten freiwillig 61 Mann ein, welche mit Reinigungsarbeiten in den Kasernen beschäftigt wurden.

In 91 Sektionen — von 211 — war gar kein Ausstand zu verzeichnen, in 55 Sektionen betrug er unter 1%.

f Im Berichtsjahre mussten die Steuerkontrollen für eine fernere 5jährige Periode — 1906 bis 1910 — neuerstellt werden. Die Auslagen für Papier, Druck, Einband, Eintragung der Pflichtigen etc. beliefen sich auf Fr. 4,603.65.

Das Resultat des Militärsteuerbezuges pro 1905 ist folgendes:

	Bezugs- summe. Fr.	Bezugs- ausfälle. Fr.
1. Landesanwesende Er- satzpflichtige . . . . .	652,027.20	9,303.20
2. Landesabwesende Er- satzpflichtige . . . . .	74,105.75	—.
3. Ersatzpflichtige Wehr- männer . . . . .	17,760.75	4,488.—
Total	743,893.70	13,791.20
Abzüglich Ausfall	13,791.20	
Reineinnahmen	730,102.50	

Die Hälfte davon wurde der Finanzdirektion zu Handen des Bundes angewiesen, mit Fr. 365,051.25

An Bezugsgebühren wurden pro 1905 ausgerichtet:  
a. An die Kreiskommandanten . Fr. 4,820.—  
b. " " Sektionschefs . . . . " 20,775.—  
Total Fr. 25,595.—

Der Anteil des Kantons am Ertrag der Militärsteuer, nach Abzug der dem Bunde abgelieferten Hälften beträgt . . . . . Fr. 365,051.25  
Sämtliche Kosten (Taxations-, Be-  
zugs-, Druckkosten, inklusive der  
rund Fr. 4,700 betragenden Er-  
stellung- und Einrichtungskosten  
der neuen Militärsteuerkontrollen  
Fr. 10,000.—; Mutationskosten  
für die Sektionschefs Fr. 350.—;  
Ankaufspreis eines Kassaschrances  
für das Kreiskommando Bern . . . . . " 55,846.46  
Reinertrag zugunsten des Kantons Fr. 309,204.79

## D. Bekleidung und Ausrüstung 1905.

Gegenstände	Bestand auf 1. Januar	Eingang	Ausgang	Bestand auf 31. Dezember	Schatzung
					Fr. Ct.
<b>I. Neue Kleider.</b>					
1. Käppis . . . . .	4,394	3,459	3,439	4,414	40,617 55
2. Kapüte . . . . .	180	3,295	3,100	375	11,241 60
3. Reitmäntel . . . . .	662	617	611	668	24,591 50
4. Waffenröcke . . . . .	4,897	3,484	4,028	4,353	123,187 50
5. Ärmelwesten . . . . .	1,142	1,003	1,109	1,036	18,855 20
6. Tuchhosen . . . . .	9,834	6,035	6,942	8,927	133,458 65
7. Reithosen . . . . .	973	1,184	1,402	755	20,873 25
	22,082	19,077	20,631	20,528	372,825 25
<b>II. Alte Kleider.</b>					
1. Käppis . . . . .	52	—	—	52	26 —
2. Helme . . . . .	37	—	—	37	25 90
3. Kapüte . . . . .	18	100	100	18	90 —
4. Waffenröcke . . . . .	141	—	—	141	352 50
5. Tuchhosen . . . . .	56	—	—	56	84 —
6. Lederhosen . . . . .	8	—	—	8	80 —
	312	100	100	312	658 40
<b>III. Bekleidungsreserve.</b>					
1. Käppis . . . . .	5,802	2,113	515	7,400	9,300 —
2. Kapüte . . . . .	14,613	2,338	1,117	15,834	237,510 —
3. Reitmäntel . . . . .	2,254	213	174	2,293	45,860 —
4. Waffenröcke . . . . .	25,436	3,589	2,615	26,410	198,075 —
5. Ärmelwesten . . . . .	3,012	648	465	3,195	20,987 80
6. Tuchhosen . . . . .	38,736	6,370	4,247	40,859	244,530 95
7. Reithosen . . . . .	3,218	704	503	3,419	31,842 —
8. Stallblusen . . . . .	15	—	—	15	7 50
	93,086	15,975	9,636	99,425	788,113 25
<b>IV. Militärtücher.</b>					
	Meter	Meter	Meter	Meter	
1. Kaputtuch . . . . .	1,936, <sub>3</sub>	3,577, <sub>4</sub>	4,684, <sub>8</sub>	828, <sub>9</sub>	6,382 55
2. Waffenrocktuch . . . . .	1,459, <sub>9</sub>	4,120, <sub>6</sub>	4,932, <sub>0</sub>	648, <sub>5</sub>	6,031 05
3. Westentuch . . . . .	399, <sub>6</sub>	2,031, <sub>7</sub>	1,327, <sub>9</sub>	1,103, <sub>4</sub>	9,268 55
4. Hosentuch für Fusstruppen . . . . .	4,823, <sub>1</sub>	5,275, <sub>0</sub>	6,658, <sub>8</sub>	3,439, <sub>3</sub>	30,609 75
5. Reithosentuch . . . . .	638, <sub>4</sub>	1,556, <sub>0</sub>	2,096, <sub>5</sub>	97, <sub>9</sub>	988 80
6. Vorstossstuch . . . . .	360, <sub>7</sub>	530, <sub>5</sub>	751, <sub>0</sub>	140, <sub>2</sub>	1,397 85
7. Futtertuch . . . . .	5,808, <sub>2</sub>	28,311, <sub>7</sub>	24,788, <sub>8</sub>	9,331, <sub>1</sub>	6,559 30
	15,426, <sub>2</sub>	45,402, <sub>9</sub>	45,239, <sub>8</sub>	15,589, <sub>3</sub>	61,237 85
<b>V. Tuchstücke, Uniformknöpfe, Hosenleder etc. . . . .</b>					
					9,931 90

Die Militärtücher wurden von den im Kanton domizilierten Militärtuchfabrikanten bezogen.

Auch die nötigen Ausrüstungsgegenstände wurden ausschliesslich im Kanton beschafft.

Die vom Bunde pro 1905 auszurichtenden Entschädigungen waren festgesetzt wie folgt:

Für einen Füsiliere . . . . .	Fr. 141. 45
" " Schützen . . . . .	" 141. 90
" " Guiden und Dragoner . . . . .	" 183. 90
" " berittenen Maximisten . . . . .	" 185. 30
" " Kanonier der Feldbatterien . . . . .	" 150. 70

Für einen Gebirgsartilleristen . . . . .	Fr. 154. 10
" " Positionsartilleristen . . . . .	" 151. 30
" " Festungsrekruten . . . . .	" 152. 90
" " Maximisten der Festungstruppen . . . . .	" 152. 65
" " Fahrer der Batterien inkl. Trompeter . . . . .	" 186. 30
" " Trainsoldaten inkl. Trompeter . . . . .	" 187. 20
" eine Ordonnanz . . . . .	" 171. 90
" einen Geniesoldaten . . . . .	" 160. —
" Sanitätssoldaten . . . . .	" 150. 15
" Verwaltungssoldaten . . . . .	" 148. 25

In der Ausrüstung der Rekruten trat keine Veränderung gegenüber dem Jahre 1904 ein.

Die im Jahre 1904 vorgenommenen Versuche mit einer bequemern und erleichterten Ausrüstung der Infanterie wurden fortgesetzt, ohne dass dieselben im Berichtsjahre zu einem definitiven Abschlusse gelangten.

Neue Ersatzkleider wurden für Rechnung des Bundes abgegeben:

An berechtigte Unteroffiziere im I. Semester für . . . . .	Fr. 11,235. 85
An berechtigte Unteroffiziere im II. Semester für . . . . .	" 10,406. 05
An die Sicherheitswachen der Festungswerke für . . . . .	" 2,937. 50
An Brandbeschädigte, Beförderte, wegen Unfall etc. . . . .	" 11,296. 55
<i>Total</i>	<i>Fr. 35,875. 95</i>

Als Entschädigung für den Unterhalt der Armeebekleidung in Händen der Mannschaft und in den Magazinen bezahlte der Bund, wie bisher, 12% auf der Entschädigung für Rekrutenausrüstung — im Jahre 1905 Fr. 516,845. 20, zuzüglich je Fr. 3. 50 für 446 an Fahrer- und Trainrekruten abgegebene Reservetornister, mit total Fr. 63,582. 40.

Nach geleistetem Ausweis auf 15. März 1905 über vorhandene Kriegsreserve in der Höhe von Fr. 489,993. 50 erhielten wir vom Bunde eine Zinsvergütung für 8 Monate à 4% mit Fr. 13,066. 50, während uns von der Finanzdirektion als Zins des Betriebskapitals für das Bekleidungsgeschäft Fr. 20,392. 80 belastet wird.

An unbemittelte Rekruten mussten 34 Paar Marsch- und Quartierschuhe abgegeben werden, woraus der Verwaltung eine Auslage von Fr. 301 erwuchs. Davon sind bis Jahresschluss nur Fr. 5. 85 vergütet worden, so dass die dahерigen das Bekleidungsgeschäft belastenden Reinausgaben Fr. 295. 15 betragen. Ein Teil davon ging im Laufe des Jahres 1906 noch ein und 2 Paar Marschschuhe wurden ebenfalls noch zurückgestellt.

Das Ergebnis unserer Betriebsrechnung über Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten des Kantons Bern für Rechnung des Bundes ist pro 1905 folgendes:

#### Inventar auf 1. Januar 1905.

Militärtücher und Futtertücher . . .	Fr. 85,660. 85
Tuchstücke, Knöpfe etc. . . . .	" 7,956. 80
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände . . . . .	" 611,232. 38
	<i>Fr. 704,850. 03</i>

#### Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes für Ausrüstung von Rekruten und Offiziersordonnanzen . . . . .	Fr. 516,845. 20
2. Vergütung des Bundes für Ersatzausrustung . . . . .	" 35,875. 95

Übertrag Fr. 552,721. 15

	Übertrag Fr. 552,721. 15
3. Vergütung des Bundes für Litzen, Sterne, Achselnummern . . . . .	" 2,215. 35
4. Vergütung des Bundes für Lieferung von Hosen für Remontendepot, Regieanstalt, und für diverse Lieferungen . . . . .	" 2,769. 05
5. Vergütung des Bundes für Umänderung von Landsturmkapüten und Kapüten für Stabssekretäre, und für Anfertigung von Hosen-schonern etc. . . . .	" 299. 30
6. Vergütung des Bundes und der Zeughausverwaltung für Ausrüstung von Schneider- und Schuhmacherkisten . . . . .	" 306. 59
7. Zinsvergütung des Bundes für Reserveausrüstung . . . . .	" 13,066. 50
8. Staatskasse des Kantons Luzern, Namens des dortigen Kantons-kriegskommissariates, für gelieferte 70 Paar neue Tuchreithosen mit Besatz und Souspieds . . . . .	" 1,970. 50
9. Erlös aus einzeln verkauften Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen, Nähfaden, Tuchenden und -Abschnitten, Eingänge für Militärschuhe etc. . . . .	" 6,085. 43
<i>Total Einnahmen</i>	<i>Fr. 579,433. 87</i>

#### Ausgaben.

1. Militärtücher und Futtertücher, inkl. fertiger Kapüte . . . . .	Fr. 200,923. 70
2. Fournituren . . . . .	" 9,233. 80
3. Käppis und Garnituren . . . . .	" 34,754. 10
4. Besatzleder etc. . . . .	" 5,368. 80
5. Ausrüstungsgegenstände . . . . .	" 142,410. 15
6. Militärschuhe . . . . .	" 301.—
7. Löhnuung der Zuschneider . . . . .	" 14,787. 50
8. Arbeitslöhne . . . . .	" 81,463. 91
9. Befeuierung, Beleuchtung, Verschiedenes . . . . .	" 993. 09
10. Unfallversicherung der Arbeiter . . . . .	" 754. 65
11. Zins des Betriebskapitals . . . . .	" 20,392. 80
12. Mietzins für Werkstätten und Magazine . . . . .	" 5,250.—
13. Verwaltungskosten . . . . .	" 16,709. 42
<i>Total Ausgaben</i>	<i>Fr. 533,342. 92</i>

#### Inventar auf 31. Dezember 1905.

Militärtücher und Futtertücher . . .	Fr. 61,237. 85
Tuchstücke, Knöpfe etc. . . . .	" 9,931. 90
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände . . . . .	" 583,501. 17
	<i>Fr. 654,670. 92</i>
Inventarbestand auf 1. Januar 1905	Fr. 704,850. 03
" auf 31. Dezember 1905	" 654,670. 92
Verminderung in 1905	Fr. 50,179. 11

**Bilanz.**

Die Ausgaben betragen Fr. 533,342. 92	
plus Inventarvermin-	
derung . . . . " 50,179. 11	Fr. 583,522. 03
Die Einnahmen nur . . . . " 579,433. 87	
Mehrausgaben resp. Mindereinnahmen Fr. 4,088. 16	

**E. Neapolitanische Pensionen.**

Auf 1. Januar 1905 betrug die Zahl der Pensionierten . . . . . 7 Mann  
Bestand auf 31. Dezember 1905 . . . . 4 Mann

An dieselben wurden ausbezahlt:

Pro II. Semester 1904 (im Februar 1905) Fr. 553. 30	
" I. " 1905 (im Dez. 1905) . . . " 334. 10	
<i>Total</i> Fr. 887. 40	

Im ersten Semester 1905 mussten, wegen Liquidation des Bankhauses Meuricoffre & Cie. in Neapel, welches bisher die Ausbezahlung der Pensionen besorgt hatte, neue Vollmachten zum Bezuge der Pensionen an das schweiz. Generalkonsulat in Neapel erstellt werden. Durch die vielen Formalitäten verzögerte sich die Ausrichtung der Pensionen für dieses Semester bis Ende Dezember 1905. Auch hatten die grossen Unkosten dieser neuen Vollmachten einen ziemlich fühlbaren Einfluss auf die einzelnen Pensionsbeträge.

**F. Kasernenverwaltung.**

Im Jahre 1905 war der Waffenplatz Bern mit folgenden Kursen belegt:

*Infanterie*: 3 Rekrutenschulen, 4 Büchsenmacherkurse (Waffenfabrik), 1 Kurs für Trompeterrekruten, 2 Unteroffiziersschulen, die Offiziersbildungsschule der III. Division; *Kavallerie*: 1 Remontenkurs, 1 Rekrutenschule, 3 Wiederholungskurse, die Cadresschule, die Offiziersbildungsschule; *Genie*: Wiederholungskurs der Ballonkompanie; 4 Kurse für Offiziersordonnanzen, 2 Wiederholungskurse für Radfahrer; 1 Kurs für Instruktoren der Verwaltungstruppen und 1 Kurs für Offiziere des Territorialdienstes.

An *Neuanschaffungen* von Kasernenmobilier sind zu verzeigen:

- a) Aus dem Spezialkredit für Leintücher und Matratzenanzüge: 300 Leintücher, 200 braune Matratzenanzüge und 180 Meter Matratzendrillisch.
- b) Aus dem ordentlichen Betriebskredit: 60 Lischenmatratzen, 80 Küchenschürzen, 5 Paar neue Vorhänge für die Offizierskantine, 2 schmiedeiserne Kochhafen und 100 blecherne Schüsseln für die Küchen, 40 lederne Stallhalften, 50 Halfterketten, 20 verzinkte Melchtern und 10 Waschkübel.

An *Reparaturen und Einrichtungen* wurden ausgeführt:

- a) Durch das Kantonsbauamt: Legen neuer Zimmerböden in 10 Offizierszimmern, Mannschafts-

zimmern und in der Unteroffizierskantine, Renovierung der Offiziers- und Unteroffizierskantine, Renovierung einiger Mannschaftszimmer und des Kasernenhauptdurchgangs, Asphaltieren ausgelaufener Treppen, Einführung des Wassers ins Krankenzimmer und Anschaffung eines emaillierten, 3plätzigen Waschtisches, Errichtung eines Desinfektionsapparates, Einführung der Wasserspülung in den Aborten neben der Reitbahn und Anschluss an die Kloaken, Errichtung eines Magazins auf dem Estrich, Beschaffung neuer Fenster, Ersatz älterer Fussläden und Neuanstrich des Eisenwerkes in der Reitbahn, Erstellen neuer Pflasterdecken in einigen Stallungen, Erstellen von 25 neuen Latierbäumen.

- b) Auf Rechnung der ordentlichen Betriebskosten wurden besorgt: Instandstellen der Kochherde in den Küchen, Renovation des sämtlichen Mobiliers der Unteroffiziers- und Soldatenkantine, Beschaffung von zirka 300 Meter Matratzendrillisch, Neumontieren von 150 Matratzen und von 100 Rossshaarkissen, Reparieren von Zimmertischen und -Bänken durch die Zeughausverwaltung etc.

Das *finanzielle Ergebnis der Kasernenverwaltung pro 1905* ist folgendes:

**Einnahmen.**

1. Vergütung des Bundes :	
a) Für Kaserne, inkl. Reitbahnen und Übungsplätze . . .	Fr. 88,500.—
b) Für Wasserversorgung, Abfuhrunternehmung, Reinigung etc. . . . .	" 10,000.—
2. Vergütung des eidgenössischen Oberkriegskommissariates und der Truppen für Beheizung, Beleuchtung, fehlende oder beschädigte Effekten, Reparaturen, Bäder, Telephongespräche etc. . . . .	" 9,834. 40
3. Vergütung der kantonalen Polizeidirektion für Instandstellung von Bettmaterial . . . . .	" 46. 20
4. Vergütung der städtischen Polizeidirektion für Einlogierung von Detachementen . . . . .	" 19. 05
5. Vom Feuerwehrkurs Bern für Beheizung und Beleuchtung, und für das Waschen von Bettlingen . . . . .	" 141. 75
6. Erlös aus ausgedientem Bettmaterial, Lumpen etc. . . . .	" 228. 85
7. Verschiedene Einnahmen . . . . .	" 58. 70
8. Miet- und Pachtzinsen :	
a) Kantine . . . . .	Fr. 8,000
b) Wohnung des Kasernenverwalters . . . . .	" 400
c) Grasraub bei der Kaserne . . . . .	" 200
	" 8,600.—
<i>Total Einnahmen</i>	Fr. 117,401. 95

<b>Ausgaben.</b>	
1. Besoldung des Verwalters . . .	Fr. 3,000.—
2. Besoldungen der Angestellten . . .	" 2,200.—
3. Betriebskosten . . . . .	" 37,050. 60
4. Anschaffung von Leintüchern und Matratzenüberzügen . . . . .	" 2,979. 80
5. Mietzinse . . . . .	" 83,000.—
<i>Total Ausgaben</i>	<u>Fr. 128,230. 40</u>

<b>Bilanz.</b>	
Die Einnahmen betragen . . . . .	Fr. 117,401. 95
Die Ausgaben dagegen . . . . .	" 128,230. 40
Reinausgaben	<u>Fr. 10,828. 45</u>

### G. Fuhrwesen und Einquartierungen.

Für die Übungen des II. Armeekorps hatten wir auf den Korpssammelplätzen Bern und Thun für die Korps der III. Division und die Korpstruppen 80 zweispänige Requisitionsfuhrwerke und 36 vierspän-

nige Brückenwagen — für die Korpsverpflegungsanstalt II — zu stellen. Ferner für den Wiederholungskurs der Infanteriebataillone der II. Division 12 Requisitionsfuhrwerke in Dachseldingen, welche in gewohnter Weise von Privaten gemietet und von den für den Mobilmachungsfall bezeichneten Kommissionen auf den betreffenden Korpssammelplätzen ein- und abgeschätzt wurden.

Einquartierungen mussten angeordnet werden in Aarau für je ein Detachement nachdienstpflichtiger Infanterie der II. und III. Division nach Wallenstadt; in Luzern für 1 Detachement Festungsrekruten nach Andermatt, 1 Detachement nachdienstpflichtiger Mannschaft der Sappeurkompanie Nr. 7 und 8 Landwehr, ebenfalls nach Andermatt; für die Ambulanz Nr. 16 Landwehr auf ihrer Reise nach Bischofszell.

Bern, den 30. Mai 1906.

*Der Direktor des Militärs:*  
**F. von Wattenwyl.**

Vom Regierungsrat genehmigt am 20. Juni 1906.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**